

## STRASSENDAMPF



*Busso Hennecke*

Drei HENSCHEL-Dampfwalzen finden in sechs

# AUFREISSER und

**I**n den Jahren um 2014 kam eine neue Sicherheitsverordnung für öffentliche Spielplätze auf den Tisch der Verwaltungen. Es ging dabei um die Sicherheit unserer Kinder auf Spielplätzen mit ausrangierten Lokomotiven, Dampfwalzen etc... Zur Verwaltung in der nahen Stadt Duisburg habe ich lange gute Kontakte und Anfang des Jahres 2014 meldete sich das dortige Stahlwerk Meiderich bei mir. Die beliebte altgediente Henschel-Dampfwalze auf dem Spielplatz am Jubiläumshain im Stadtteil Marxloh war mir bereits seit vielen Jahren bekannt.

Nun stand die ehrliche Dampfstahlhaut aus Sicherheitsgründen hinter einen hohen Stahlzaun weg vom Spielplatz verbannt, hinter Gittern nahe den Hochöfen im Industriepark Nord. Sicherheits- und Antidraufkletterverahrung! Zuerst hatte man geplant, die Walze in Duisburg fast(!) unerreichbar auf einem Straßenrundell zu platzieren. Wie zum Beispiel die Babcock- und Wilcox-Dampfwalze auf Mallorca oder eine amerikanische Walze in Kolumbien, die ein Dampfdetektiv mir per Foto zusandte.

Und dann gibt es im Internet einen Zeitungsartikel mit Bild über eine unbekannte sehr spezielle Freiheitswalze in Duisburg. Schauen Sie mal nach ... 1929 hatte diese Walze ihren absoluten Karrierhöhepunkt: Denn um am 1.

September des Jahres die Anschließung von Hamborn an Duisburg zu unterbinden, wurde das komplette Walzengespann tagelang quer als Barriere über die Straßenbahnschienen in Hamborn auf die dortige Duisburger Straße



*Henschel-Dampfwalze hinter Gittern.*

Dampfwalze auf dem Spielplatz in Duisburg Marxloh.



echs Monaten ihr gutes, neues Dampfzuhaus.

# PLATTMACHER

gestellt. Als sogenannte Freiheitswalze – eingedenk der zu erhaltenden Unabhängigkeit der Freien Stadt Hamborn gegenüber Duisburg! Per Datum wissen wir also, dass es sich bei der Sperrdampfwalze um irgendein Baujahr VOR



Blick auf den Zylinderblock von vorn Niederdruckseite, ein Überdruckventil demontiert, selbst langfristig verminderte Korrosionspuren dank Rostschutzlackierung.



1929 handelt! Deren Maschinennummer und Fabrikat war auch unklar! So zwischen 1001 und 1500 müsste diese dann sein, wenn ... von Henschel (?) geliefert! Henschel begann mit der Nummer 1001 im Walzenbau. Dies sollte ein besseres Vertrauen in die neuen Maschinen erwecken! Denn kein Käufer wollte frühe Versuchsmaschinen.

Alle Schilder der Duisburger Spielplatzwalze waren zwischenzeitlich unbekannthändig entfernt. Wieder in einem Nachtschrank absolut sichergestellt? Und fein säuberlich mit allen anderen Memories monatlich sidoliniert? Bitte allen JDH-Dampfdetektivkollegen ganz flink anschließen,

indem Sie uns unbedingt alle diesbezüglich erhaltenen Infos mitteilen! Was liegt sonst noch Schwerwiegendes bei Ihnen im Keller, in der Garage, in der Scheune zu der Geschichte der Dampfindustriehistorie?

Doch die Sperre der Walze in Hamborn für Straßenbahnen und Fahrzeuge aller Art auf der Hauptstraße währte nur ganze drei Tage. Denn die inzwischen angerollte Walzenarbeit musste doch irgendwie immer wieder plattgemacht werden. Gleichartige Schwermaschinen, auch die zum Kriegsende 1945, endeten als Barriere gedacht meist final sauber per gegnerischem Blattschuss füsiliert und danach kettenkräftig per Panzer wegverschoben! Haben Sie noch Fotos?

Was sollte nun aus der Duisburger Dampfwalze mit Spielplatzverbot per Dekret werden? Unter Dach und Fach? Renovieren? Erlösen? In den Schmelztopf? Versteigerung? Leihgabe oder Schenkung an ein Museum – vielleicht sogar an ihre Geburtsstätte nach Kassel? Ins dortige Technikmuseum? Wäre das nicht erstklassig? Was meinen Sie dazu?

Doch die Zeit der Dampfdetekti geht immer weiter. Erkenntnisse laufen stets in alle Richtungen und doch kam alles dann ganz anders. Christian Ahlers aus der Nähe bei Bremen hatte gerade seine Henschel-Dampfwalze mit der Nummer 5054 aus 1951 piekfein und betriebsperfekt restauriert – und nutzt diese auch im nahen Umkreis bis heute! Er hat aus zwei abgewrackten Dampfwalzen Typ Henschel eine gute für unsere Bewegung gerettet! Also wurde er von mir flink befragt, wo die Henschel-Walzen denn noch schildern ihre Fabriknummer horteten? Ist doch klar, sagte der erfahrene Walzenrestaurateur: vorn am Kreuzkopf oben rechts nahe des Zylinders!

Also den nächsten Sonnenschein ungeduldig abgewartet und ab nach Duisburg, um dort die Erlaubnis zur Walzensicherheitskäfigbetretung der freundlichen Mitarbeiterin des Landschaftsparks Nord zu erwirken. Rein in den Käfig. Scharfen Schaber und Fotoapparat ausgepackt und schon beim zweiten Versuch: Da war die Nummer unter Jahrzehntennige ewigkeitsgerettet und wie frisch eingeschlagen nach über 75 Jahren. Henschel-Qualität! Ich konnte aber kaum glauben, was dort stand. Denn die Nummer lautete nicht etwa um 2000 oder darunter, sondern exakt: 4152. Baujahr war also weit nach 1929!

Eine Walzenlieferung zur großdeutschen Ära von 1938 stellte sich heraus. Übernommen aus dem europaweit



kontinentalen Straßendampfregister, das alle zehn Jahre in Großbritannien erscheint. European Traction Engine Register. ETER in Kürze!

Der Internet-Artikel über die Freiheitswalze von Duisburg mit Foto war wohl etwas zu hoffnungsvoll recherchiert. Die Walze war also nicht die geschichtsträchtige Sperrdampfwalze von Hamborn, sondern eine spätere Verwandte! Dies änderte die Sachlage wahrscheinlich auch für die Verwaltung komplett. Sie minderte das Interesse der Stadt Duisburg am örtlichen Erhalt mangels besonderer Geschichtsträchtigkeit gewaltig!?

Einige Zeit später nutzte ich den guten Draht zur Verwaltung, um anzufragen, ob die nach all den Jahren auf dem Spielplatz arg angegriffene Henschel-Dampfwalze nicht besser in ihre Heimat dem Technikmuseum in Kassel zur Restauration und zum Verbleib endgültig zurückgegeben werden könnte? Als stetes Zeugnis unserer Industrie- und Dampfkultur! Dies wolle man alsbald wohlwollend prüfen und man erklärte mir eingedenk meiner vielen guten Dampf-Veranstaltungen vor Ort und am Hafen in Duisburg: positive Aussichten.

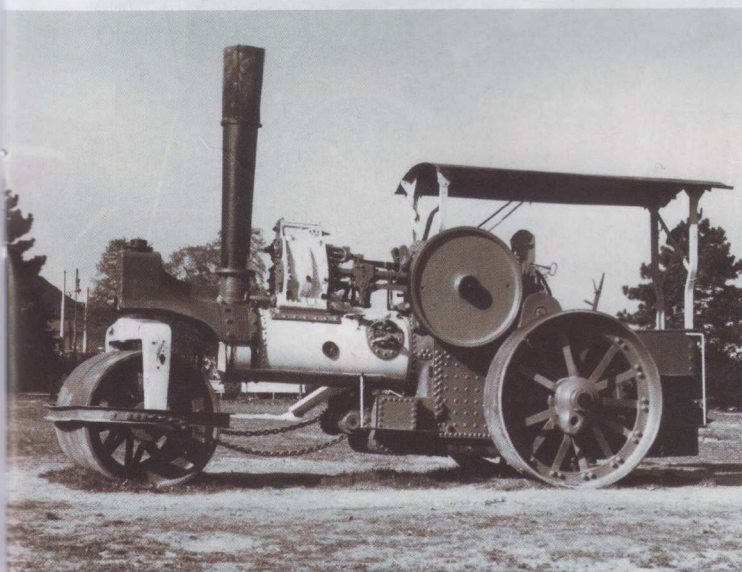
Auch im Technikmuseum Kassel war und ist der Dampftraktor Feflo lange dampfend bei Jung und Alt wohlbekannt. Und der Leiter des Museums, Herr Bernd Scott, war erfreut über die Idee und die Aussicht auf Exponaterweiterung per Henschel-Dampfwalze. Die Duisburger Entscheidung zur Weitergabe der Henschel-Dampfwalze nach Kassel kam schnell unter der Bedingung, dass dem Landschaftspark keine Kosten zum Abtransport entstehen dürften.

In Kassel steht auch eine mir lange bekannte Henschel-Dampfwalze, Nummer 3781 aus 1936, gleicher Typ, von



der Straßenbaufirma Hermann Riede, und dieser erklärte sich gern bereit, als Goodwill den Transport für das Technik-Museum gratis zu übernehmen. Beheimatet war die 3781 zuvor allerdings in Eschwege bei einer anderen Firma. Deren zweite Walze ging in die Niederlande. Das dazugehörige Kesselbuch steuerte ich danach aus hiesigem Fundus bei.

Und so war es dann alsbald mit dem Abtransport nach Kassel so weit. Es trafen sich ein potenter Autokran vor Ort und ein Tieflader aus Kassel zur Übergabe der Walze in deren Heimat zu ihrer Geburtsstätte. An den darauf



*Dampfwalze im Prater; Aufnahme vom 24. Oktober 1971.*



*Familie Riede vor Henschel-Dampfwalze.*

folgenden Dampftagen im sehr sehenswerten Technikmuseum an der Wolfhager Straße in Kassel trafen sich zahlreiche Dampffreunde und der stets Dampftransportierenden Dampftraktor Feflo und es entstanden viele Fotos im entsprechenden Ambiente des Außengeländes der ehemaligen Henschelfabrik.

Meine Aufgabe zur Zusammenführung von Dampfmaschinenabgebern und -empfängern war wieder mal erfüllt. Einige Dutzend Übergaben waren bis dato Gott sei Dank erfolgreich. Ganz anders war es mit der ältesten noch erhaltenen Henschel-Dampfwalze auf der Welt: die Nummer 1005 aus 1924. Damals schrieb man Kassel noch mit C vorn ...

Harald Müller, ein wohlbekannter aktiver Vielaktivdampffreund, hatte diese Walze auf dem bekannten Gelände des Praters in Wien im bedauernswerten Zustand entdeckt. Er ließ danach nicht locker, bis diese berühmte Dampfwalze in seinen Besitz kam, und begann sofort, jene mit einigen Freunden zu restaurieren – in den feinstmöglichen Originalbetriebszustand! Diese Aktion dauerte arbeitsreich einige freudige Jahre!

Kennengelernt habe ich Harald Anfang der 90er Jahre bei dem nordrhein-westfälischen Dampfrestaurator Erhard Beloch in Mülheim an der Ruhr, damals noch wohnhaft in Essen. Erhard Beloch ist leider im August dieses Jahres verstorben. Er hat viel für unsere Bewegung erreicht. Danke sehr, Erhard!

Mein erster Besuch im entfernten Raabs an der Thaya in Österreich zum Straßenbaubetrieb Müller fand 1997 statt. Der englische Dampfwalzenpapst Derek Rainer begleitete mich dabei. Natürlich war eine Fahrt unter Dampf der alten Henschel-Dame mit im ausgedehnten Programm! Ansonsten eilten wir tagelang durch die Gegend und besuchten im weiten Umkreis Dampfwalzen und andere restaurierte und unrestaurierte Maschinen.

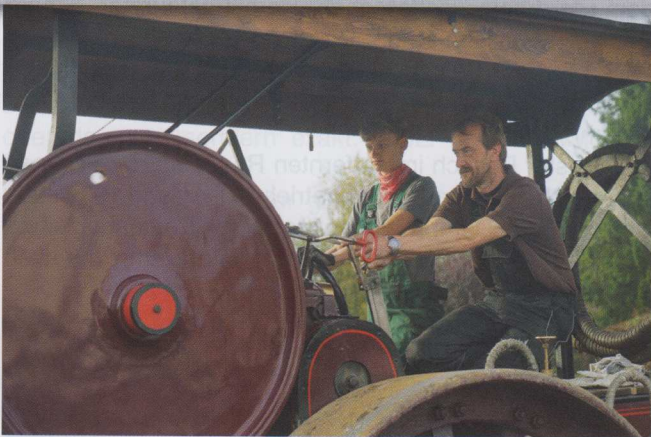
Dabei waren auch das berühmte Walzenunikat der Firma Bromovsky, Schulz und Sohr Nummer 842 aus 1904 und eine Wagnerei (Stellmacherei), die als Antrieb ihrer Maschinen und Heizung noch einen mittig im Raum stehenden Heißluftmotor benutzte! Betriebliche und familiäre Veränderungen führten im Jahre 2012 dazu, dass Harald seine Henschelwalze Julia – der Name seiner Tochter – in andere gute Hände in Österreich weitergeben wollte. Er erzählte mir davon und ich war natürlich wegen der Straßendampfsituation in der Alpenrepublik traurig.



Hier wird der Wasserwagen vom Transportanhänger heruntergerollt.



Das Original-Henschel-Fabrikschild.



Abladen des Walzenmannschaftsanhängers; gut sichtbar die Klappe unten für den Kohlevorrat.



Das Höchstgebot für die funktionsfähige, wohl restaurierte Dampfmaschine mit Zubehör und Anhängern lag zu weit unter den Vorstellungen des Verkäufers: 2.000,- € war das dortige Höchstgebot! Dies war natürlich viel zu wenig und lag sogar unter dem Schrottpreis. Harald erklärte mir am Telefon diese Situation und fragte an, ob ich nicht in

Deutschland einen Interessenten kennen würde. Hiesige Verbindungen gaben ein rasches Ergebnis: Markus Mann aus Langenbach, ein realer Kenner und Förderer der Straßendampfzene, fuhr kurze Zeit später nach Wien und besichtigte die Walze. Beide Vertragsparteien verständeten sich sehr gut und trafen auf Antrieb eine glückliche Über-

einkunft. Im August 2014 kam dann die Dampfwalze Julia aus Wien mit eigenem Tieflader der Firma Mann zurück in den Westerwald in ihr neues und altes Heimatland. Es gab einen allseits glücklichen Ankunfts- und Andampftag in der Pellett-, Säge- und Transportfirma sowie eine große Feier mit Mediovorstellung und etwas später im Herbst noch einen kleinen zusätzlichen dazwischengeschobenen Dampftag.

Die Dampfwalze musste namentlich auch nicht umgetauft werden, denn: Die jüngste Tochter der Familie Markus Mann heißt ebenfalls: Julia! Das passt, wie der Österreicher gern sagt! Diese weltberühmte, ältestehaltene Dampfwalze, die fünfte, die Henschel baute, wird regelmäßig privat und zu Dampfveranstaltungen in Langenbach und im weiten Umkreis betriebsfähig vorgeführt, indem auf einem großen Personenanhänger Gäste gratis per Feuer und Wasser – wie in alten Zeiten – umhergedampft werden. Ohne Schienen, ohne Kran, fast lautlos – auch hinauf auf den Tieflader – und überall bergauf und bergab! Straßendampf eben – ob Straße oder nicht: Nur im Wasser muss er mal passen und das den Booten überlassen!! Gewicht der Julia satte 19 Tonnen, eine 2-Kurbel-Verbundmaschine.

Verbindungen schaffen zum Thema, Dampfmaschinen an alle real Interessierten – das ist und bleibt meine persönliche Aufgabe, die ich mit viel Herzblut seit Jahrzehnten ausführe. Ja, und die nächste Henschel-Dampfwalze kannte ich auch schon sehr lange von meinen jährlichen Oldtimer- und Dampfveranstaltungen in Medebach – tief und hoch im Sauerland-Kreis.

Die seltene Einzylinder-Henschel-Dampfwalze, vom LAHN-Typ, mit der Fabrik-Nummer 1014, wurde neun Dampfwalzen später im gleichen Jahr gebaut wie Julia und stand vor den Gebäuden eines geplanten Museums- und großen Gebäudekomplexes nahe Frankenberg an der Eder. Eine zweite Maschine dieses Typs steht privat noch in Westerkapeln. Und die dritte vom Wurzelsepp ist seit vielen Jahrzehnten verschollen! Wissen SIE, als stets gut informierter JDH-Leser, wohin?

Das Fragment dieses Types stand einst auf dem Dach beim Wurzelsepp in Schleswig-Holstein, bevor dieser in die Ex-DDR unweit von Wolfsburg in eine Grenzkaserne



*Vor der historischen Schmiede die Neuerwerbung Julia; rechts daneben der Arbeitswagen des Welterburger Schmiedeclubs; rechts daneben die gemeinsame Antriebslokomobile für Schmiede und Arbeitswagen mit Antriebsriemen durchs Fenster.*



*Dampfwalze 1005 auf Tour mit Harald Müller und Freund Erich.*



*Etwa 15-jähriger Standplatz im Freien mit fast überwachsenem, schwerem Aufreißer im Schlepp der Dampfwalze.*

bei Peckfitz zwecks Platzbedarf für all seine vielen und groß gesammelten Dampfgeräte erimitierte. Wo dieses Lahn-Typ-Fragment nun weilt, ist mir unbekannt – und eignet sich dadurch wieder als kleine Dampf-Detektivarbeit und Wissensweitergabe für all die engagierten Leser des JDH – kundzutun an den Chefredakteur Udo Mannek oder



Saubere Nummerierung aller Teiler per Fabriknummer, hier auf der Umsteuerung.



Kesselschild der 1014 über dem Feuerloch; Arbeitsdruck 12 Atmosphären.



Der Manometer ohne Skala und Abdeckglas.



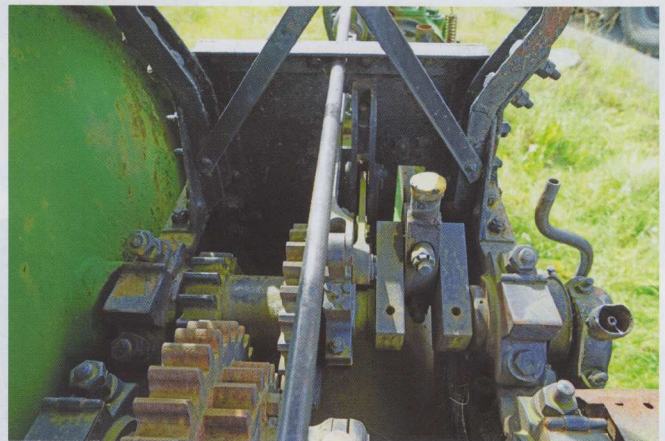
auch mich persönlich! Wurzelsepp hat leider lange oben den Dampf Himmel mit seiner freundlichverbindlichen Art bereichert. Seine ehemalige Walze aus der Kaserne, eine Ruthemeyer Nummer 572 aus 1927, steht in der Nähe von Magdeburg bei einem Liebhaber betriebsfähig zum Verkauf. Interesse? Weiter im Thema: Das geplante Dampfmaschinenmuseum in Frankenberg quälte sich EWIG mit



Ansicht von rechts vorne: bereits sichtbar die gerade gelösten Muttern des Zylinderdeckels. Erstaunliche Vollständigkeit der Maschine – nach so langer Zeit auf freiem Felde!



Ansicht auf das Triebwerk: gut sichtbar unten rechts der Rest der Ölpumpe, die Ventilsteuerstange vorn; dahinter die Kreuzkopfführung, darüber die Stange des Dampfreglers.



Blick auf das Triebwerk; auch hier das linke große Zahnrad. Der erste Gang ist weit mehr abgenutzt als der flinkere Überlandgang.

seiner Eröffnung. Ende 2013/14 wurde die Idee aufgegeben, und die dort gesammelten Artefakte, Maschinen und auch die große Werksbetriebsmaschine mit 600 PS der Firma Esterer – noch an ihrem ersten Standort – waren, wie man mir berichtete, zum Verkauf frei. Ein anderer Teil ging als Leihgabe nach Kassel ins Technikmuseum. Die in Frankenberg als Eye Catcher neben der Dampf ramme vorgelagerte Henschel-Walze an der Straße konnte ich ebenfalls erfolgreich vermitteln. Im Dampf bekann tenkreis fand sich auch da ein Interessentengärtnerpaar aus der Nähe von Marl. Diese waren als allererste Deut-



Die gut zugänglichen Muttern werden carambisiert.



Einchecken der Vorderwalze, die keinesfalls mit der Vordergabel während der Fahrt den Anhänger berühren darf!



sche (!) mit ihrer aktiven Breda-Zweizylinder-Dampfwalze nach Dorset zum weltgrößten Dampfwalzentreffen mit ihrer Maschine aus Italien angereist und dort seitdem von GB ganz hin und weg.

Jene erwarben die Henschel Nummer 2014 und lieferten sie nach einer kleinen Dampffeier zu Hause flink nach Großbritannien zur Restauration. Die Henschel Lahn-Typ ist dort bis dato noch in Arbeit. Alle Leser vom JDH und auch ich drücken ganz sicher den Besitzern Nicki und Andreas Precker die Daumen. Möge der Brexit für die zweitälteste Henschel-Dampfwalze auf der Welt weiter keine erschwerenden Ergebnisse bringen und der Lahn-Typ von Henschel alsbald wieder auf den Heimatstraßen im betriebsfähigen, TÜV-geprüften Zustand Besucher, Veranstalter und Besitzer erfreuen!

Ja – und wann wurde nach 2014 die nächste Henschel-Dampfwalze von mir kostenfrei vermittelt? In der Zwischenzeit konnte ich 2017 an die Precker-Family eine weitere Henschel-Dampfwalze im GUTEN,

VOLLSTÄNDIGEN ZUSTAND mit der Nummer 5065 von 1952 (!) aus Hamburg vermitteln. Die neueste in Deutschland – nachdem die allerletzte Henschel-Dampfwalze mit dem Namen Helga und der Nummer 5063 (!) aus 1953 (!) in GB seit Jahren bei Preston nahe Dover zum Kauf steht! Diese verließ erst nach der 5065 die Fabrik Kassel! Ein Fall für Sie zum Erwerb?

Und wie es mit der Henschel 1014 nach dem Brexit noch weitergeht? Na ja – Sie bleiben ja sowieso dran! Lesen Sie wie gewohnt – direkt nach der Rücklieferung der Walze Henschel 1014 aus GB – und erfahren Sie noch mehr im Jahr – durch Ihr gutes *Journal Dampf & Heißluft*. Darin ist immer viel vom Mythos Volldampf und noch mehr Spaß für Sie mit drin!

Fotos und Archiv: Busso Hennecke - [www.feflo.de](http://www.feflo.de)



Begrüßung mit kleinem Fest der Henschel-Lahn-Typ-Walze und der voll funktionsfähigen und abgenommenen italienischen Breda-Dampfwalze von Nicki und Andreas Precker.